

bibliotheken zusammenfaßte, erhielt mehrfach durch das Ministerium der Finanzen und die Staatliche Plankommission keine Absicherung. Der Minister für Kultur, der Minister für Hoch- und Fachschulwesen und der Präsident des Bibliotheksverbandes der DDR haben ebenfalls mehrfach und eindringlich gegenüber der Parteiführung auf die dadurch entstandene Situation, die in vielen Fällen nicht die einfache Reproduktion sichert, aufmerksam gemacht.

Die von mir erläuterten materiell-technischen Probleme aus dem Bereich des Buchwesens unterstreichen, wie wichtig die im Aktionsprogramm enthaltene Feststellung ist: »Dringend notwendig sind Erhalt und Ausbau der materiell-technischen Basis für die weitere Entwicklung der DDR als Lese-, Theater- und Musikland sowie für das geistige und kulturelle Leben in den Städten und Gemeinden.«

Liebe Genossinnen und Genossen!

Was die geistigen Aspekte der Entwicklung von Kultur und Künsten betrifft, so haben wir, so glaube ich, Grund zur Hoffnung. Die im Aktionsprogramm enthaltenen Aussagen und Festlegungen können der Bereitschaft zu initiativreicher kultureller Tätigkeit und ungehemmtem künstlerischem Schaffen guttun. Ich denke da

- an die ausdrücklich formulierte Wertschätzung unserer Partei für die verschiedenartigsten Kulturphänomene, »von den kühnsten Experimenten der Künste bis zu der kulturvoll gestalteten Lebensumwelt«,
- an unser Eintreten für künstlerische Freiheit und für Eigenverantwortung sowohl der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten als auch der Institutionen, mit denen sie es zu tun haben, der Theater, der Studios, der Verlage usw.,
- an unser Bekenntnis zum Austragen von Meinungsverschiedenheiten über Konzepte und Werke in breiter Öffentlichkeit,
- an unsere Absage gegenüber Bevormundung und Gängelerei.

Wie auf vielen anderen Gebieten steht auch in der Literatur und den anderen Künsten wie überhaupt in der Kultur interessante, vielseitige, kraftfordernde Arbeit bevor.